

FEEDBACKKULTUR

Worum geht es?

... eine Medaille mit zwei Seiten

Zu einer veränderten Prüfungskultur zählen auch die Rituale der Kommunikation über Lehr- und Leistungsergebnisse.

Die eine Seite – Rückmeldungen von Lehrpersonen über erbrachte Leistungen.

Die andere Seite – Lehrpersonen erfahren von Schülerinnen und Schülern, wie ihre Unterrichtsgestaltung angekommen ist.

So gesehen ist Feedback kein Einbahnsystem, sondern als reziproker Vorgang zu verstehen. Wenn beide Seiten etwas über die Wirksamkeit ihres Verhaltens und die besonderen Aufgaben bei der Verbesserung des Unterrichts erfahren, kann Feedback auch als Instrument der Unterrichts- und Schulentwicklung dienen.

Rückmeldungen erfolgen jedoch oft in unsystematischer Form, spontan und zufällig und sind häufig nur indirekt formuliert. Im heterogenen Klassenverband und im Sinne einer individualisierten Form von Wissensaneignung, -verarbeitung und -anwendung spielt das Üben von Rückmeldung Geben eine wichtige Rolle.

(vgl. Bastian, Combe, & Langer, 2005, S. 15).

Ziele und Anwendung

- Befähigung der Schüler/innen zur Reflexion
- Mehr Zufriedenheit bei Lehrerinnen und Lehrern
- Kontinuierliche Verständigung über Unterricht und Lernen
- Verbesserung der Unterrichtsqualität und des Unterrichtsklimas

Was bringt die Methode für Lernende und Lehrende

- Aufdecken „blinder Flecken“
- Schaffung einer Vertrauensbasis für die Weiterentwicklung des Unterrichts
- Gegenseitige „Beratung“, um die Lernkultur weiter zu entwickeln
- Förderung einer Kernkompetenz für den Alltag

Hinweise für das praktische Arbeiten

Die unterschiedlichen Formen von Feedback behutsam, aber bestimmt mit den Beteiligten gemeinsam einführen und ausprobieren, der Situation entsprechend modifizieren und aus den Ergebnissen lernen.

- Und zwar:
 - ... sich in die Situation der Schüler/innen einfühlen
 - ... Gefühle in die Rückmeldung integrieren
 - ... in der Ausdrucksweise einfach und nicht ironisch sein
 - ... voreilige Werturteile vermeiden, beschreiben statt werten oder interpretieren
 - ... lernförderliche, unmittelbar realisierbare Hinweise geben statt Fehler ankreiden
 - ... sich an der Situation und den Aufgaben sowie Zielen orientieren
 - ... auf vorher benannte, klar abgrenzbare Kriterien beziehen
 - ... Feedback in den Prozessablauf einpassen

- Feedback sollte Konsequenzen haben: Z. B. Selbstreflexion auslösen, in der die geforderten Ziele mit eigenen Werten, Wünschen und Vorstellungen zur Übereinstimmung kommen und damit Lernbereitschaft auslösen. Passiert dies nicht, kann es sein, dass die Rückmeldung nicht akzeptiert wird und eventuell sogar auf aktiven Widerstand stößt.

- Einige gängige Feedbackmethoden
 - * Ampel- oder Signalkarten (Rot, Grün, Gelb)
 - * Triangel (Verständlichkeit, Aufmerksamkeit, Interesse)
 - * Blitzlicht
 - * Thermometer und Klebepunkte
 - * Metaphern suchen lassen (Die Arbeit war wie)
 - * Zielscheibe mit Sektoren (Fragen oder Statements)
 - * Tuschel-Tuschel schriftlich oder mündlich zu zweit (mit Aufgabenstellung)
 - * Murregruppen zu dritt (plus, minus, offen oder Sonne, Regenwolke, ?)



*Besonders gefallen hat
mir ,.... _____
_____*

Stolpersteine

Rituale und Formen der Rückmeldung müssen auf die Situation und die Stimmung der Schüler/innen abgestimmt werden. Zum einen wird die Sandwichmethode (Lob – Kritik – Lob) empfohlen, zum anderen hört man oft aus einem positiv gemeinten Statement bereits das „aber“ heraus. Manchmal ist es daher besser, die Kommentare über Gelungenes von den Verbesserungsvorschlägen zu trennen.

Regeln für konstruktives Feedback

Allgemeine Kommunikationsregeln

- Wir tragen unsere Anliegen in der Ich-Form vor.
- Wir reden den Angesprochenen/die Angesprochene direkt – also in der 2. Person an.
- Wir lassen uns gegenseitig ausreden.
- Wir hören einander gegenseitig zu.
- Wir vermeiden Verallgemeinerungen wie: „Du machst das immer/nie“
- Wir vermeiden Killerphrasen wie „Das ist dumm ...“

Feedback Regeln

Allgemein

- Jede/r Teilnehmer/in gibt Feedback.
- Nicht diskutieren oder rechtfertigen, nur zuhören (Feedback ist als Geschenk zu verstehen).
- Feedback hat mit Geben und Nehmen gleich viel zu tun.

Für die Gebenden

- Das eigene Erleben beschreiben.
- Kurz, auf den Punkt bringen, konkret sein.
- Nur zu den Dingen, die veränderbar sind, reden.
- Beachten, ob der/die andere für etwas Spezielles Rückmeldung haben möchte.

Für die Nehmenden

- Die Fremdwahrnehmung darf vom Selbstbild abweichen.
- Feedback ist eine Möglichkeit, Informationen über sich selbst zu erhalten.
- Feedback muss keine Veränderung bedingen.
- Die/der Nehmende entscheidet, wie viel Feedback sie/er will.

(Quelle: Bastian et al., 2005, S. 109)

Zum Weiterlesen

Bastian, J., Combe, A. u. Langer, R. (2005). Feedback-Methoden. Erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen. Weinheim, Basel: Beltz.

Budniak, J. u. Oberreuter, S. (2004). Schülerinnen lernen präsentieren, Klasse 5-11. Lichtenau: AOL

Paradies, L. u. Linser, H. J. (2001). Differenzieren im Unterricht. Berlin: Cornelsen.

www.webmusic.ch/feedback/feedback.htm, 20. April 2008

www.tbz.ch/Files/D2.3-01A.pdf, 20. April 2008

www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/KOMMUNIKATION/Feedback.shtml, 20. April 2008

Methode für schnelle Rückmeldung zu verschiedenen Fragestellungen

Ein – Punkt - Abfrage

Wie zufrieden bin ich ...

mit	sehr		
	wenig		
		wenig	sehr

mit

Markiere deine Einschätzung mit Hilfe eines Punktes!

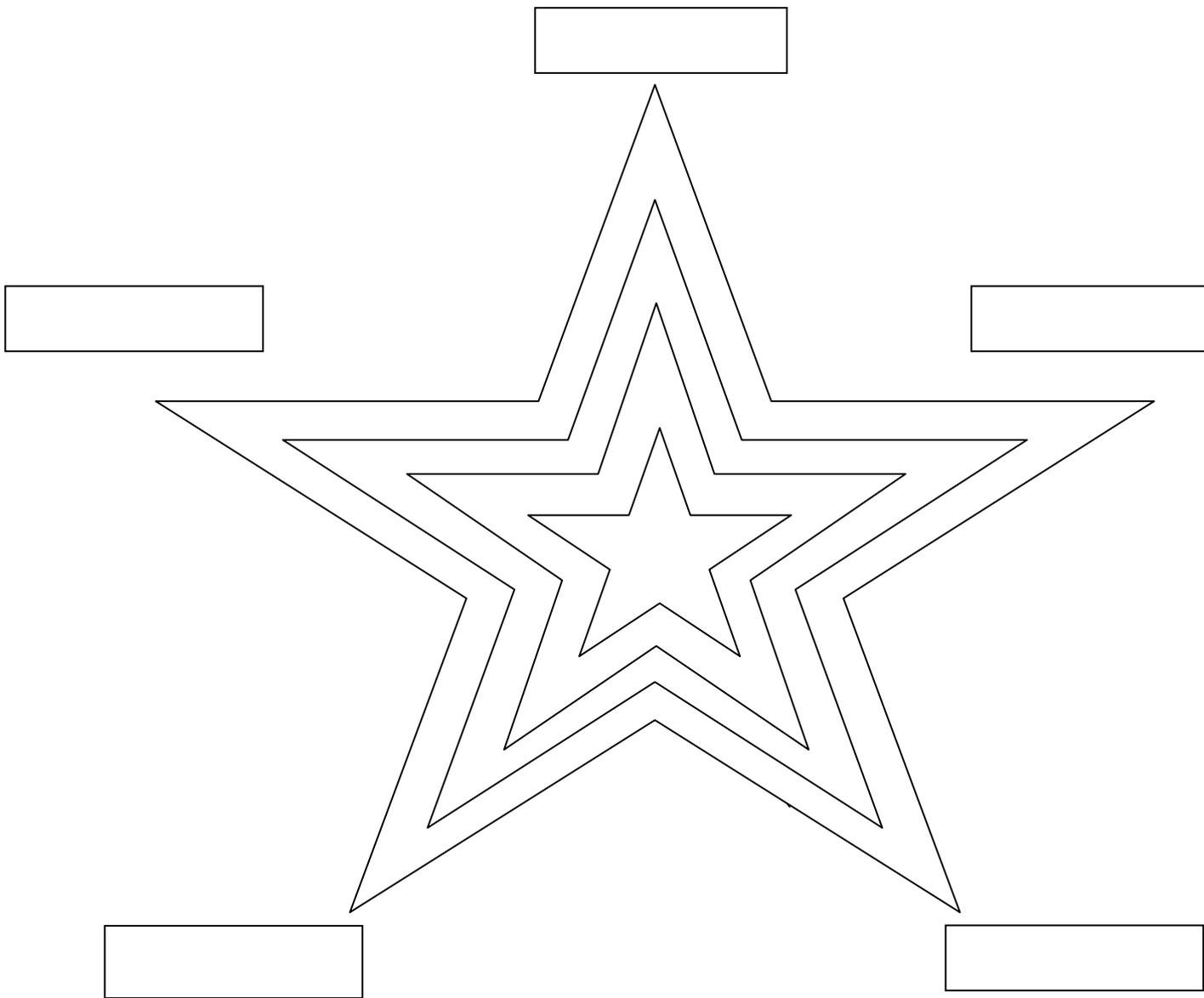
Quelle: SINUS 2005, Materialien zur Schulentwicklung, 39

Evaluationsstern

Die Bewertung erfolgt mittels aufzumalender Punkte.

Je weiter **außen** die Punkte aufgemalt werden, desto **besser** ist die Bewertung (sozusagen „Spitze!!“ an den Zacken).

Zufriedenheit mit



FEEDBACKREGELN

kurz und bündig

- ❖ Wertschätzende Grundhaltung
- ❖ ICH-Botschaften (keine Pauschalurteile)
- ❖ Sandwichmethode (positive Aspekte und konstruktive Kritik im Wechsel)
- ❖ Tatsachen und subjektive Beobachtungen trennen
- ❖ Danach: Rückfragen zum Feedback: „Wie war es?“

Name

Datum

Thema

Fach

TOP ▲ **oder** FLOP ▼

	▲	▼
Stundenphase/ Aufgabe		
Mein Lernertrag		
Mein Verhalten		

Name

Datum

Thema

Fach

TOP ▲ **oder** FLOP ▼

	▲	▼
Stundenphase/ Aufgabe		
Mein Lernertrag		
Mein Verhalten		

Umfrage

zu

.....

Gefallen hat mir



Nicht gefallen hat mir.....



Unklar ist mir



Was ich noch sagen möchte

